Mind uploading oder Bewusstseinstransfer

Aufgaben

1 Fassen Sie den vorliegenden Text von Thomas Fuchs in eigenen Worten zusammen. (Material)
(30 BE)

2 Setzen Sie den im Text beschriebenen *homo optimus* (Material) in Beziehung zu Freuds Vorstellungen vom Menschen.
(40 BE)

3 „Digitale Information trägt keine Werte." (Material)

Diskutieren Sie aus deontologischer und utilitaristischer Perspektive, inwiefern ein *homo optimus* (Material) als ein moralisches Subjekt angesehen werden kann und welche Konsequenzen sich daraus für ein Zusammenleben in der Gesellschaft ableiten.
(30 BE)

Material

Thomas Fuchs: Jenseits des Menschen? (2020)

Der Wunsch nach Verbesserung der menschlichen Natur geht immer noch von dieser Natur aus; ihre radikale Umgestaltung würde jedoch zu einer neuen, eben posthumanen[1] Art führen, für deren „Optimiertheit" wir gar keine Maßstäbe mehr haben. Transhumanisten[2] verkünden häufig, dass wir uns von den Möglichkeiten und Erlebnisformen dieses neuen Menschen gar keine Vorstellungen machen könnten. Über die Entwicklung nach der revolutionären „Singularität", also der Verschmelzung von Mensch und künstlicher Intelligenz ab 2045, lassen sich nach Kurzweil (2005) keine Prognosen mehr anstellen. Doch dann kann dieser neue Mensch, der Homo optimus, kein sinnvolles Ziel für uns sein – denn es gäbe uns dann nicht mehr. Die Idee, wir sollten uns in posthumane Wesen umwandeln, beruht auf Werten, Wünschen oder Hoffnungen, die zu diesen Wesen gar nicht mehr passen, denn sie hätten ganz andere Werte und Wünsche. Das Hervorbringen posthumaner Wesen kann dann nur noch durch den paradoxen Wunsch motiviert sein, Homo sapiens zu eliminieren und Raum für eine neue Spezies zu schaffen. […]

Wenden wir uns nun schließlich der letzten Utopie des Transhumanismus zu: der Vorstellung, menschliches Bewusstsein in digitale Systeme „hochladen" und damit vom biologischen Organismus ablösen zu können. […]

Zunächst besteht die Struktur des Gehirns in einer Vernetzung von über 100 Milliarden Neuronen[3] und mehreren 100 Billionen Synapsen[4] mit ganz unterschiedlichen Erregungsbereitschaften – der Gedanke, eine solche Struktur zu „scannen" oder zu „kopieren", ist abenteuerlich genug. Fantastisch wird er aber, wenn man bedenkt, dass ja nicht allein die Struktur, sondern die gesamte, sich ständig verändernde Aktivität des Systems bis hin zu den Transmitterausschüttungen[5] in den einzelnen Synapsen erfasst werden müsste […].

Mind uploading setzt den Geist gleich mit der Gesamtheit algorithmischer Prozesse in einem komplexen System wie dem Gehirn – mit einer Software, die grundsätzlich auf jeder Art von hinreichend komplexer Hardware oder *wetware*[6] laufen könnte, ganz egal, ob sie nun aus Kohlenstoff, Silizium oder synthetischen Polymeren, aus Neuronen und Synapsen oder Transistoren und Mikrochips besteht. Bewusstsein basiert danach nur auf den funktionalen Beziehungen zwischen physikalischen Elementen, nicht auf der Biologie des Gehirns, erst recht nicht auf dessen Integration in den Lebensprozess des Organismus. Funktionale Beziehungen aber lassen sich als Daten- oder Informationsstrukturen beschreiben und werden damit für eine digitale Reproduktion verfügbar […].

Die Fortschritte der *artificial intelligence*[7] haben dem Funktionalismus enormen Auftrieb verschafft. Die Leistungen menschlicher Intelligenz scheinen nicht an das Gehirn, erst recht nicht an Bewusstsein gebunden zu sein. Freilich hat kein künstliches System auch nur einen blassen Schimmer von dem, was es berechnet oder tut. Offensichtlich geht das entscheidende Merkmal von Schmerzen, Gefühlen oder Gedanken in der funktionalistischen Konzeption verloren – nämlich ihr *Erlebtwerden*. Noch

---

[1] posthuman – „nachmenschlich", transformiert
[2] Transhumanismus – Denkrichtung, die die Grenzen menschlicher Möglichkeiten durch den Einsatz technologischer Mittel erweitern will
[3] Neuron – Nervenzelle
[4] Synapse – Kontakt-, Umschaltstelle zwischen Nervenfortsätzen, an der Reize von einem Neuron auf ein anderes weitergeleitet werden
[5] Transmitter – Überträgersubstanz, Überträgerstoff
[6] wetware – organischer Computer, der aus organischem Material (wetware) besteht, z. B. aus lebenden Neuronen
[7] artificial intelligence – künstliche Intelligenz

immer gilt John Searles klassisches „Chinese-Room-Argument"[8]: selbst ein künstliches System, das perfekt aus dem Chinesischen übersetzen oder alle chinesischen Fragen passend beantworten kann, versteht noch kein Wort Chinesisch. Bedeutung lässt sich nicht auf funktionale Algorithmen reduzieren, wenn es kein bewusstes Subjekt gibt, das deren Bedeutung versteht. […]

Mit anderen Worten: Der Kern des Bewusstseins, der uns erst zu fühlenden und wollenden Wesen macht, lässt sich informationstheoretisch gar nicht erfassen. Er ist untrennbar mit unserer leiblichen und damit auch biologischen Existenz verbunden. Was angenehm und was schmerzhaft, was das Gute und was das Schlechte ist, das ist durch keinen Algorithmus auszudrücken. Digitale Information trägt keine Werte. […]

Spätestens hier wird offensichtlich, dass die Idee, das Gehirn als eine Blaupause für die Unsterblichkeit zu nutzen, nichts mit der Realität zu tun hat, sondern mit einem naiven Glauben an das Computermodell des Geistes. Die menschliche Person ist keine kopierbare Datenmenge, kein digitales Programm, sondern ein lebendiger und erlebender Organismus.

Thomas Fuchs: Jenseits des Menschen? Kritik des Transhumanismus, in: Ders.: Verteidigung des Menschen. Grundfragen einer verkörperten Anthropologie, Berlin 3. Aufl. 2021, S. 98–106.

Hinweise
Thomas Fuchs ist Professor für philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Thomas Fuchs bezieht sich im Textausschnitt (Material) auf die folgende Veröffentlichung von Ray Kurzweil: Ray Kurzweil (2005): The Singularity Is Near. When Humans Transcend Biology. New York.

[8] „Chinese-Room-Argument" – Name für ein Gedankenexperiment des Philosophen John Searle, mit dessen Hilfe gezeigt wird, dass digitale Computer kein Bewusstsein erlangen, indem sie Programme ausführen